

Für den Anwender dieser Norm unterliegt dieser Anhang nicht dem Vervielfältigungsrandvermerk auf Seite 1.

Markierungslinie Schreibzeile		Schichtenverzeichnis					Anlage <u>3.1</u>		
		für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben					Bericht:		
							Az.: 01/02/50		
Bauvorhaben: Markt Einersheim, Erschließung des Baugebietes „Point“									
Bohrung <u>Nr BS1</u> Blatt Ansatzpkt. s. Anl. 1, neben DPL 1 Schurf 296,18 m ü NN						Datum: 8.3.2002			
1	2					3	4	5	6
Bism unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen					Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾						Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe						
	f) Übliche Benennung	g) Geologische ¹⁾ Benennung	h) 1) Gruppe	i) Kalk- gehalt					
0- 0,50 m	a) Ton, schluffig, stark humos, b) schwach feinkiesig (Steinmergelbröckchen), schwach kalkig-kalkfrei, schwach feucht c) steife Konsistenz d) mäßig schwer zu bohren e) grauschwarz f) „Mutterboden“ g) Bodenbildung, Pelosol h) OT i) schwach					Bodenkl. 1 (Mutterboden, Oberboden) typischer tiefgründiger Boden auf Gesteinen der Myophorien- schichten			
0,50- 0,80 m	a) Ton, schwach schluffig bis schluffig, b) schwach humos, schwach kalkig, schwach feucht c) halbfeste Konsistenz d) schwer zu bohren e) grau f) „Ton“ g) Anatar, Verwitterungston h) TM i) +					Bodenkl. 4 (mittelschwer lösbar)			
0,80- 2,50 m	a) Ton bis Mergel, schwach schluffig, kalkig bis b) stark kalkig, schwach feinkiesig (Steinmergel- bröckchen), schwach feucht, angewiltet, verwittert c) halbfeste bis feste Konsistenz d) schwer zu bohren e) grau, grünlichgrau f) „Keupermergel“ g) Mittlerer Keuper, Myophorienschichten h) TM i) ++					Bodenkl. 4-5 (mittelschwer - schwer lösbar)			
2,50- 3,20 m	a) Mergel bis Mergelstein, schluffig-tonig, bröcklig b) bis bröcklig, stark kalkig, ungeschichtet, schwach bis mäßig feucht c) mitteldicht gelagert d) mäßig schwer zu bohren e) grau, grünlichgrau f) steiniger Mergel g) Mittl. Keuper Verbruch-Residualmassen h) GT/TM i) ++					Bodenkl. 4-5 (mittelschwer - schwer lösbar)			
3,20- 3,45 m (End- tiefe)	a) Wechsel von Ton/Tonstein, Mergelstein, Kalkmergel- stein, schwach feucht, sehr un einheitliche Beschaffenheit c) dicht, fest d) unten kein Bohrfortschritt mehr e) ± grau f) g) Grenzereich Untere/Mittl. Keuper h) Tst/ Mst/KMst i) +					Bodenkl. 5-6 (schwer lösbar - leichter Fels) nach Bohrende: bis Endtiefe trocken			

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor.

Anführung / Aufnahme: H+U. Brüning

Anhang B
 Schichtenverzeichnis

Für den Anwender dieser Norm unterliegt dieser Anhang nicht dem Vervielfältigungsrandvermerk auf Seite 1.

Markierungslinie Schreibzeile		Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekerneten Proben					Anlage <u>3.2 Bl.1</u>
Bericht:							
Az.: 01/02/50							
Bauvorhaben: Markt Einersheim, Erschließung des Baugebietes „Point“							
Bohrung Nr. <u>BS2</u> Blatt 1 Ansatzpunkt s. Anl. 1 Schnur 285,65 m ü NN						Datum: 11.3.2002	
1	2			3	4	5	6
Bism unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾				Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe				
	f) Übliche Benennung	g) Geologische ¹⁾ Benennung	h) 1) Gruppe	i) Kalk- gehalt			
0- 0,50 m	a) Schluff-Ton, stark humos, schwach feinkiesig b) (kleine Mergelsteinbröckchen), durchwurzelt, kalkig, c) steife Konsistenz d) mäßig schwer zu bohren e) dkl. braun f) „Mutterboden“ g) Bodenbildung, Braunerde h) OU/OT i) +	Bodenkl. 1 (Mutterboden, Oberboden) Braunerde auf Unterem Keuper					
0,50- 1,00 m	a) Schluff, stark tonig, schwach humos (vor allem oben), b) schwach feinkiesig bis kiesig (Dolomit-kalkst. bröckchen), kalkig bis stark kalkig, schwach feucht c) steife-halbfeste Konsistenz d) mäßig schwer zu bohren e) braun f) Lehm-Mergel g) Bodenbildung, quartäre Verwitterung h) TL/TM i) +	Bodenkl. 4 (mittelschwer lösbar)					
1,00- 1,60 m	a) Ton, schwach schluffig, sehr schwach sandig b) bis feinkiesig, schwach kalkig bis kalkfrei, schwach feucht c) steif-halbfest d) mäßig schwer bis schwer zu bohren e) braun f) „Lehm“ g) Quartär, Verwitterungsbildung h) TL/TM i) (+)	Bodenkl. 4 (mittelschwer lösbar)					
1,60- 1,90 m	a) Ton, mergelig, schwach schluffig, sehr schwach b) sandig, schwach feinkiesig (Dolomitstein-Bröckchen), stark kalkig, schwach feucht, scharfe Untergrenze c) steif-halbfest d) mäßig schwer zu bohren e) graubraun f) Lehm-Mergel g) Quartär, Verwitt. bildung h) TL/TM i) ++	Bodenkl. 4 (mittelschwer lösbar)					
1,90- 2,20 m	a) Dolomitmergel - Dolomitmergestein, b) stark verwittert bis zersetzt, schwach feucht, stückig bis bröcklig brechend c) „Halbfestgestein“ d) oben sehr schwer zu bohren e) gelbbraun, hellgelbblichbraun f) „Keupermergel“ g) Unterer Keuper, höherer Teil h) Mst i) ++	Bodenkl. 4-5 (mittelschwer bis schwer lösbar)					

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor.

Für den Anwender dieser Norm unterliegt dieser Anhang nicht dem Vervielfältigungsrandvermerk auf Seite 1.

Markierungslinie Schreibzeile		Schichtenverzeichnis			Anlage <u>3.2 Bl.2</u>	
		für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben			Bericht:	
					Az.: 01/02/50	
Bauvorhaben: <u>Markt Einersheim, Erschließung des Baugebietes "Point"</u>						
Bohrung Schurf				Nr <u>B52</u> / Blatt 2		Datum:
				Ansatzpunkt s. Anl. 1		<u>11.3.2002</u>
				285,65 m üNN		
1	2			3	4	5
Bism unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen	Entnommene Proben	
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾				Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Art
c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe	Tiefe in m (Unter- kante)			
f) Übliche Benennung	g) Geologische ¹⁾ Benennung	h) ¹⁾ Gruppe		i) Kalk- gehalt		
2,20 - 2,70 m	a) <u>Dolomitmergel, dolomitischer Tonmergel,</u>			Bodenkl. 4-5 (mittelschwer - schwer lösbar)		
	b) <u>schwach schluffig bis schluffig, wechselnd, verwittert, lagenweise schwach feinsandig</u>					
	c) <u>halb feste bis feste Konsistenz</u>	d) <u>mäßig schwer zu bohren</u>	e) <u>gelbbraun bis grau-grün</u>			
	f) <u>"Kenpermergel"</u>	g) <u>Unteres Kenper, höherer Teil</u>	h) <u>TM</u>			i) <u>+</u>
2,70 - 3,10 m	a) <u>Dolomitmergel - Dolomitmergelstein,</u>			Bodenkl. 4-5 (mittelschwer - schwer lösbar)		
	b) <u>("Gelbmergelhorizont"), stark verwittert, schwach feucht</u>					
	c) <u>"Halbfestgestein"</u>	d) <u>mäßig schwer zu bohren</u>	e) <u>gelbbraun</u>			
	f) <u>"Kenpermergel" Mergelstein</u>	g) <u>Untere Kenper, höherer Teil</u>	h) <u>Mst</u>			i) <u>++</u>
3,10 - 4,00 m (End- tiefe)	a) <u>Ton, mergelig, bis Mergel, schluffig, sehr schwach</u>			Bodenkl. 4-5 (mittelschwer - schwer lösbar)		
	b) <u>feinsandig, lagenweise Mergelstein, verwittert, dünne Lagen mit starker Bodenfeuchte (3,60-3,70m)</u>					
	c) <u>steife Konsistenz bis "Halbfestgestein"</u>	d) <u>mäßig schwer zu bohren</u>	e) <u>braun, graubraun, grau-grün</u>			
	f) <u>"Kenpermergel"</u>	g) <u>Untere Kenper, höherer Teil</u>	h) <u>TM</u>			i) <u>+</u>
	a)			nach Bohrende: trocken bis Endtiefe		
	b)					
	c)	d)	e)			
	f)	g)	h)			i)
	a)					
	b)					
	c)	d)	e)			
	f)	g)	h)			i)
1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor. <u>Ausführung / Aufnahme: H+U. Brüning 11.3.02</u>						

Für den Anwender dieser Norm unterliegt dieser Anhang nicht dem Vervielfältigungsrandvermerk auf Seite 1.

Markierungslinie Schreibzeile		Schichtenverzeichnis					Anlage <u>3.3</u>		
		für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben					Bericht: Az.: 01/02/50		
Bauvorhaben: Markt Einersheim, Erschließung des Baugebietes „Point“						Datum: 11.3.2002			
Bohrung Schrift		Nr <u>B53</u> /Blatt Ansatzpunkt s. Anl. 1 293,60 m ü NN							
1	2					3	4	5	6
Bism unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen		b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾			Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe	Art	Nr		Tiefe in m (Unter- kante)		
	f) Übliche Benennung	g) Geologische ¹⁾ Benennung	h) ¹⁾ Gruppe	i) Kalk- gehalt					
0- 0,40 m	a) <u>Ton, schluffig, humos - stark humos,</u> b) <u>schwach feinkiesig (Steinmergelbröckchen), schwach kalkig,</u> <u>schwach feucht bis trocken</u> c) <u>locker krümelig</u> <u>bis halbfeste Konsist.</u> d) <u>mäßig schwer</u> <u>zu bohren</u> e) <u>dkl. grau</u> f) <u>„Mutterboden“</u> g) <u>Bodenbildung,</u> <u>Pelosoil</u> h) <u>OT</u> i) <u>schwach</u>		Bodenkl. 1 (Mutterboden, Oberboden)						
0,40- 130 m	a) <u>Ton, schwach schluffig bis schluffig, sehr schwach</u> <u>feinsandig,</u> b) <u>sehr schwach feinkiesig, schwach feucht,</u> <u>kalkfrei bis schwach kalkig</u> c) <u>halbfeste Konsistenz</u> d) <u>mäßig schwer</u> <u>zu bohren</u> e) <u>grau,</u> <u>z.T. braunfleckig</u> f) <u>„Ton“</u> g) <u>Quartär,</u> <u>Verwitterungston</u> h) <u>TM</u> i) <u>gering</u>		Bodenkl. 4 (mittelschwer lösbar)						
130- 190 m	a) <u>Ton, stark mergelig bis kalkig, schluffig, sandig,</u> b) <u>feinkiesig (Dolomit-Kalksteinbröckchen), uneinheitliche</u> <u>bröcklig-bröcklige Struktur, schwach feucht</u> c) <u>mitteldicht bis</u> <u>dicht gelagert</u> d) <u>mäßig schwer</u> <u>zu bohren</u> e) <u>grau</u> f) <u>Ton, stückig</u> g) <u>Mittl. Keuper,</u> <u>Zersatzbildg. im ehem. Gipslager</u> h) <u>TM/GT</u> i) <u>++</u>		Bodenkl. 4 (-5) mittelschwer (bis schwer) lösbar						
190- 2,50 m	a) <u>Sand, schluffig, tonig, kiesig (bis steinig) (Kalk-</u> <u>und Dolomitstein-Bruchstücke), schwach feucht,</u> <u>ungeschichtete Verbuchmassen a.d. Basis des Mittl. Keuper</u> c) <u>mitteldicht gelagert</u> d) <u>schwer zu bohren</u> e) <u>grau</u> f) <u>„Felsbruch“</u> g) <u>Mittl. Keuper,</u> <u>Verbuchmassen im Niveau des ehem. Gipslagers</u> h) <u>GT u.a.</u> i) <u>+</u>		Bodenkl. 3/5 (leicht/schwer lösbar, in Abhängigkeit von der stark wechselnden Zusammensetzung)						
2,50- 2,65 m	a) <u>Dolomitstein, sandig zerbrocht</u> b) <u>trocken,</u> c) <u>fester „Fels“</u> d) <u>unten kein</u> <u>weiter Bohrfortschritt</u> e) <u>hellbraun</u> f) <u>„Fels“</u> g) <u>Untere Keuper,</u> <u>Grenzdolomit</u> h) <u>Dst</u> i) <u>++</u>		Bodenkl. 6 (leicht lösbarer Fels)						

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor.

Ausführung / Aufnahme: H. + U. Brüning

Für den Anwender dieser Norm unterliegt dieser Anhang nicht dem Vervielfältigungsrandvermerk auf Seite 1.

Markierungslinie Schreibzeile		Schichtenverzeichnis				Anlage <u>3.4</u>	
		für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben				Bericht:	
						Az.: 01/02/50	
Bauvorhaben: <u>Markt Einersheim, Erschließung des Baugebietes „Point“</u>						Datum: 11.3.2002	
Bohrung Scharf		Nr <u>BS 4</u> / Blatt <u>Ansatzpkt. s. Anl. 1</u> <u>295,51 m ü NN</u>					
1	2			3	4	5	6
Bis ...m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾				Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Art	Nr
c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
f) Übliche Benennung	g) Geologische ¹⁾ Benennung	h) 1) Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0- 0,40 m	a) <u>Ton, schwach schluffig bis schluffig, stark humos,</u> b) <u>schwach kiesig, schwach kalkig bis kalkig,</u> <u>schwach feucht bis trocken</u> c) <u>locker bröcklig bis halbfeste Konsistenz zu bohren</u> d) <u>mäßig schwer zu bohren</u> e) <u>grau</u> f) <u>„Mutterboden“</u> g) <u>Bodenbildung, „Pelosol“</u> h) <u>OT</u> i) <u>schwach</u>			Bodenkl. 1 (Mutterboden, Oberboden)			
0,40- 0,60 m	a) <u>Ton, schwach schluffig, schwach kiesig,</u> b) <u>schwach humos, kalkig, schwach feucht</u> c) <u>halbfeste Konsistenz</u> d) <u>zunehmend schwer zu bohren</u> e) <u>grau</u> f) <u>„Ton“</u> g) <u>Quartär Verwitterungston</u> h) <u>TM/GT¹⁾ +</u>			Bodenkl. 4 (mittelschwer lösbar)			
0,60- 2,05 m	a) <u>Steinmergel-Dolomitstein-Verbruch,</u> b) <u>Kies-Sand, stark steinig, schluffig-tonig,</u> <u>trocken</u> c) <u>dicht gelagert</u> d) <u>sehr schwer zu bohren</u> e) <u>grau</u> f) <u>„Steine“, tonig</u> g) <u>Mittl. Keuper, Verbruch im Gipslager</u> h) <u>GT- X</u> i) <u>+</u>			Bodenkl. 5 (schwer lösbar)			
2,05- 2,15 m End- tiefe	a) <u>Gipsstein</u> b) <u>staubtrocken</u> c) <u>sehr fest</u> d) <u>kein weiterer Bohrfortschritt</u> e) <u>weiß</u> f) <u>„Gips“</u> g) <u>Mittlerer Keuper, Grundgips</u> h) <u>Gipsstein</u> i) <u>/</u>			Bodenkl. 6-7 (leicht bis evtl. schwer lösbarer Fels)			
	a)						
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h)	i)			

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor.

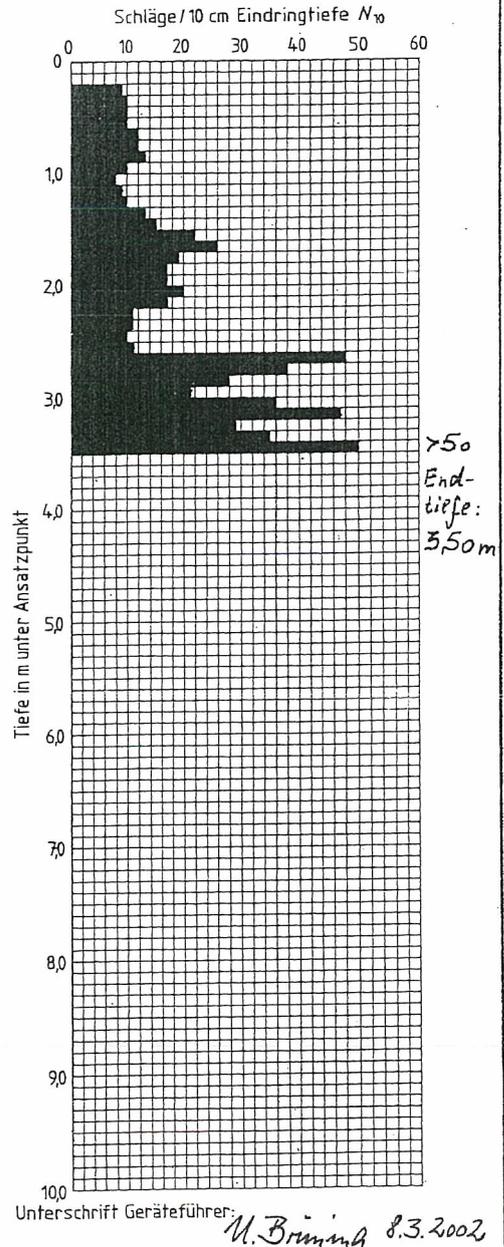
Ausführung + Aufnahme: H. + U. Brüning 11.3.02

Für den Anwender dieser Norm unterliegt dieser Anhang B nicht dem Vervielfältigungsrandvermerk auf Seite 1.

Anhang B

Meßprotokoll für Rammsondierungen nach DIN 4094

Auftragnehmer:		Auftragsnummer: <u>01/02/50</u>		Anlage: <u>4.1</u>	
Objekt: <u>Markt Einersheim, Erschließung des Baugebietes „Point“</u>					
Sondierung Nr.: <u>DPL 1</u>		Datum: <u>8.3.2002</u>		Sondierart*): <u>DPL, DPM, DPH</u> oder: <u>(DPL-10)</u>	
Ansatzpunkt (bezogen auf Bezugspunkt):			Ansatzpunkt (bezogen auf m über NN): <u>296,06 NN</u>		
Sonstige Angaben: <u>Ansatzpkt. s. Anl. 1</u>					
Tiefe	N_{10}	Tiefe	N_{10}	Tiefe	N_{10}
0,10		3,10	xx) 36	6,10	
0,20		3,20	47	6,20	
0,30	9	3,30	S 29	6,30	
0,40	10	3,40	35	6,40	
0,50	10	3,50	> 50	6,50	
0,60	10	3,60	Stop	6,60	
0,70	12	3,70	L-M zu	6,70	
0,80	12	3,80	ziehen	6,80	
0,90	13	3,90		6,90	
1,00	10	4,00		7,00	
**)	M	**)		**)	
1,10	8	4,10		7,10	
1,20	9	4,20		7,20	
1,30	10	4,30		7,30	
1,40	13	4,40		7,40	
1,50	15	4,50		7,50	
1,60	22	4,60		7,60	
1,70	26	4,70		7,70	
1,80	19	4,80		7,80	
1,90	17	4,90		7,90	
2,00	17	5,00		8,00	
**)	M	**)		**)	
2,10	20	5,10		8,10	
2,20	17	5,20		8,20	
2,30	11	5,30		8,30	
2,40	11	5,40		8,40	
2,50	10	5,50		8,50	
2,60	11	5,60		8,60	
2,70	xx) 48	5,70		8,70	
2,80	38	5,80		8,80	
2,90	28	5,90		8,90	
3,00	21	6,00		9,00	
**)	M	**)		**)	
Grundwasser: xxx) m unter Ansatzpunkt					
*) Nichtzutreffendes bitte streichen **) Drehbarkeit des Gestänges: L leicht; M mittel; S schwer					



xx) Gestänge federt (Steine)

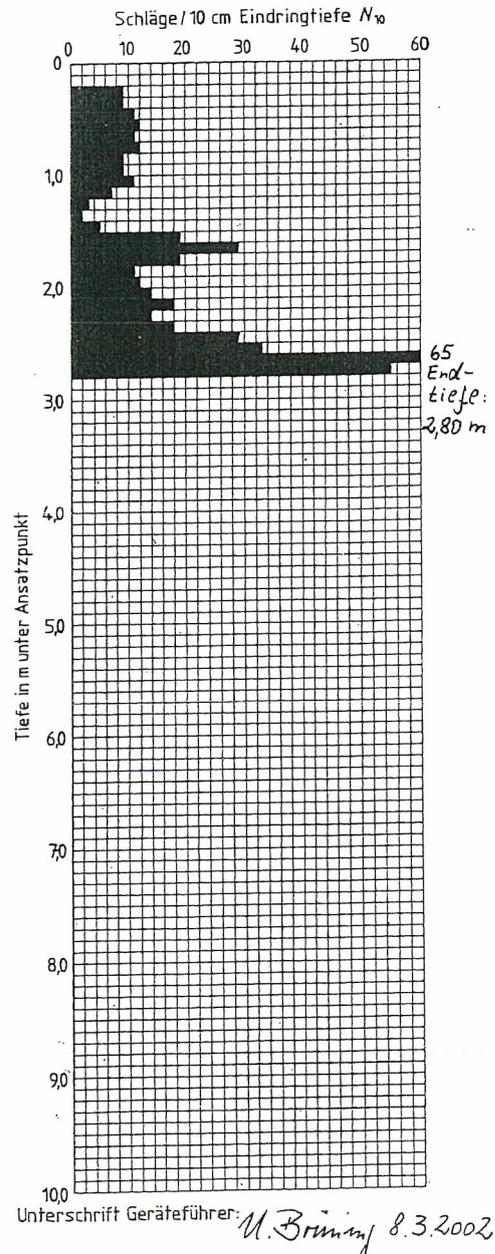
xxx) trocken bis Endtiefe

Geologie: bis Endtiefe: Mittl. Keuper,
 Myophonenschichten,
 Basisbereiche

Für den Anwender dieser Norm unterliegt dieser Anhang B nicht dem Vervielfältigungsrandvermerk auf Seite 1.

Anhang B
Meßprotokoll für Rammsondierungen nach DIN 4094

Auftragnehmer:		Auftragsnummer: 01/02/50		Anlage: 4.2	
Objekt: Markt Einersheim, Erschließung des Baugebietes „Point“					
Sondierung Nr: DPL 2		Datum: 8.3.2002		Sondierart*): DPL, DPM, DPH oder: (DPL-10)	
Ansatzpunkt (bezogen auf Bezugspunkt):			Ansatzpunkt (bezogen auf m über NN): 295,25 NN		
Sonstige Angaben: Ansatzpkt. s. Anl. 1					
Tiefe	N ₁₀	Tiefe	N ₁₀	Tiefe	N ₁₀
0,10		3,10		6,10	
0,20		3,20		6,20	
0,30	9	3,30		6,30	
0,40	9	3,40		6,40	
0,50	11	3,50		6,50	
0,60	12	3,60		6,60	
0,70	11	3,70		6,70	
0,80	12	3,80		6,80	
0,90	9	3,90		6,90	
1,00	9	4,00		7,00	
**)	L	**)		**)	
1,10	11	4,10		7,10	
1,20	7	4,20		7,20	
1,30	3	4,30		7,30	
1,40	2	4,40		7,40	
1,50	5	4,50		7,50	
1,60	19	4,60		7,60	
1,70	29	4,70		7,70	
1,80	19	4,80		7,80	
1,90	11	4,90		7,90	
2,00	12	5,00		8,00	
**)	M	**)		**)	
2,10	14	5,10		8,10	
2,20	18	5,20		8,20	
2,30	14	5,30		8,30	
2,40	18	5,40		8,40	
2,50	29	5,50		8,50	
2,60	33	5,60		8,60	
2,70	***) 65	5,70	unten kein	8,70	
2,80	55	5,80	Fortschritt	8,80	
2,90	Stop	5,90	(Fels)	8,90	
3,00		6,00		9,00	
**)		**)		**)	
Grundwasser: ***) m unter Ansatzpunkt					
*) Nichtzutreffendes bitte streichen **) Drehbarkeit des Gestänges: L leicht; M mittel; S schwer					



***) Gestänge federt (Steine)
 ***) trocken bis Endtiefe

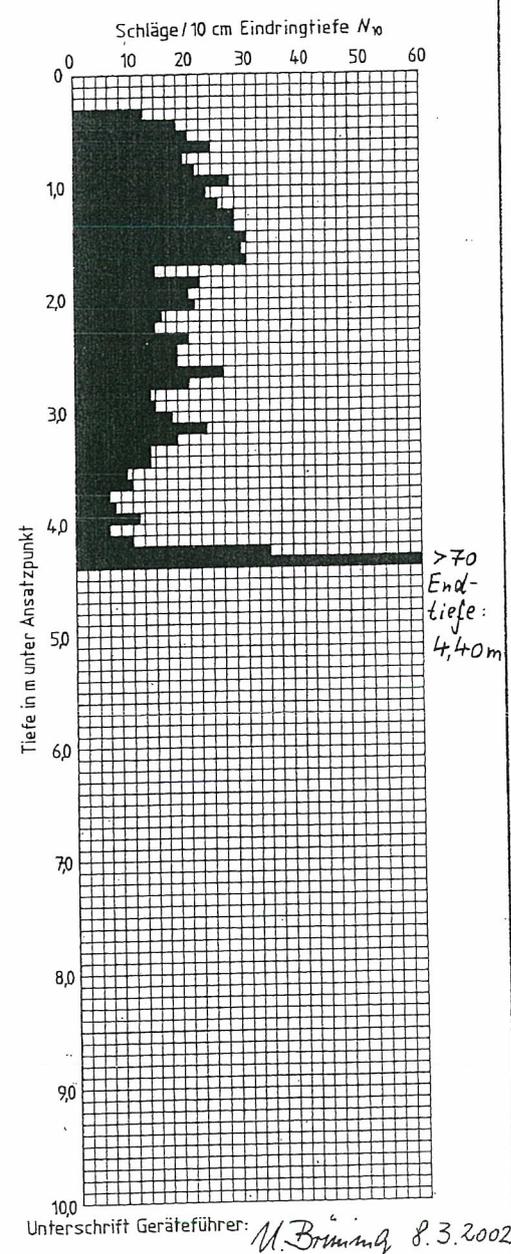
Geologie: bis Endtiefe: Mittl. Keuper,
 Myophonenschichten,
 Basisbereiche

Für den Anwender dieser Norm unterliegt dieser Anhang B nicht dem Vervielfältigungsrandvermerk auf Seite 1.

Anhang B

Meßprotokoll für Rammsondierungen nach DIN 4094

Auftragnehmer:		Auftragsnummer: 01/02/150		Anlage: 4.3	
Objekt: Markt Einersheim, Erschließung des Baugebietes "Point"					
Sondierung Nr: DPL 3		Datum: 8.3.2002 Sondierart*): DPL, DPM, DPH oder: (DPL-10)			
Ansatzpunkt (bezogen auf Bezugspunkt):			Ansatzpunkt (bezogen auf m über NN): 294,71 NN		
Sonstige Angaben: Ansatzpkt. s. Anl. 1					
Tiefe	N ₁₀	Tiefe	N ₁₀	Tiefe	N ₁₀
0,10	/	3,10	17	6,10	
0,20	/	3,20	23	6,20	
0,30	/	3,30	18	6,30	
0,40	12	3,40	13	6,40	
0,50	18	3,50	13	6,50	
0,60	20	3,60	9	6,60	
0,70	24	3,70	10	6,70	
0,80	19	3,80	6	6,80	
0,90	21	3,90	7	6,90	
1,00	27	4,00	11	7,00	
**)	M	**)	L	**)	
1,10	23	4,10	6	7,10	
1,20	25	4,20	10	7,20	
1,30	28	4,30	xx) 34	7,30	
1,40	28	4,40	SS > 70	7,40	
1,50	30	4,50	Stop	7,50	
1,60	29	4,60		7,60	
1,70	30	4,70		7,70	
1,80	14	4,80		7,80	
1,90	22	4,90		7,90	
2,00	20	5,00		8,00	
**)	L	**)		**)	
2,10	21	5,10		8,10	
2,20	15	5,20		8,20	
2,30	14	5,30		8,30	
2,40	20	5,40		8,40	
2,50	18	5,50		8,50	
2,60	18	5,60		8,60	
2,70	26	5,70		8,70	
2,80	20	5,80		8,80	
2,90	13	5,90		8,90	
3,00	14	6,00		9,00	
**)	L-S	**)		**)	
Grundwasser: xxx) m unter Ansatzpunkt					
*) Nichtzutreffendes bitte streichen **) Drehbarkeit des Gestänges: L leicht; M mittel; S schwer					



xx) Gestänge federt (Steine)
 xxx) trocken bis Endtiefe;
 am 15.3.02 (7Tage nach Bohrende):
 an der Sohle 5cm Wasser/Schamm

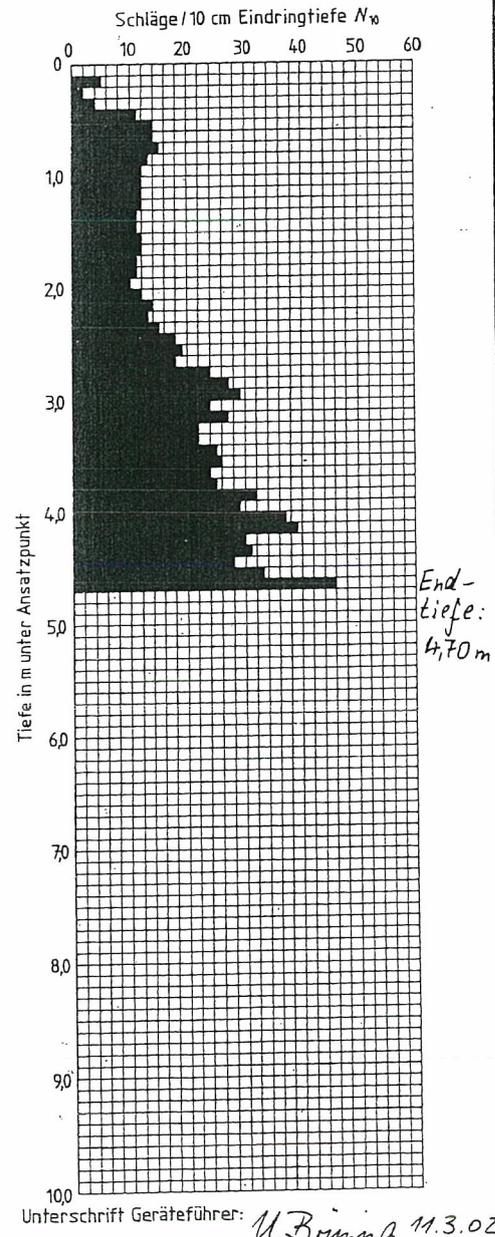
Geologie: bis Endtiefe: Mittl. Keuper,
 Myophorienschichten,
 Basisbereiche

Für den Anwender dieser Norm unterliegt dieser Anhang B nicht dem Vervielfältigungsrandvermerk auf Seite 1.

Anhang B

Meßprotokoll für Rammsondierungen nach DIN 4094

Auftragnehmer:		Auftragsnummer: 01/02/50		Anlage: 4.4	
Objekt: Markt Einersheim, Erschließung des Baugebietes „Point“					
Sondierung Nr: DPL 4		Datum: 11.3.2002, Sondierart*): DPL, DPM, DPH oder: (DPL-10)			
Ansatzpunkt (bezogen auf Bezugspunkt):			Ansatzpunkt (bezogen auf m über NN): 290,81 NN		
Sonstige Angaben: Ansatzpkt. s. Anl. 1					
Tiefe	N ₁₀	Tiefe	N ₁₀	Tiefe	N ₁₀
0,10	—	3,10	24	6,10	
0,20	5	3,20	27	6,20	
0,30	2	3,30	22	6,30	
0,40	4	3,40	22	6,40	
0,50	11	3,50	25	6,50	
0,60	14	3,60	26	6,60	
0,70	14	3,70	24	6,70	
0,80	15	3,80	25	6,80	
0,90	13	3,90	32	6,90	
1,00	12	4,00	29	7,00	
**)	M	**)	M	**)	
1,10	12	4,10	xx) 37	7,10	
1,20	12	4,20	xxx) 39	7,20	
1,30	12	4,30	30	7,30	
1,40	11	4,40	31	7,40	
1,50	11	4,50	28	7,50	
1,60	12	4,60	33	7,60	
1,70	12	4,70	46	7,70	
1,80	11	4,80	Stop	7,80	
1,90	11	4,90	mäßig	7,90	
2,00	10	5,00	schwer zu	8,00	
**)	M	**)	ziehen	**)	
2,10	12	5,10		8,10	
2,20	14	5,20		8,20	
2,30	13	5,30		8,30	
2,40	15	5,40		8,40	
2,50	18	5,50		8,50	
2,60	19	5,60		8,60	
2,70	18	5,70		8,70	
2,80	24	5,80		8,80	
2,90	27	5,90		8,90	
3,00	29	6,00		9,00	
**)	S	**)		**)	
Grundwasser: γ)		m unter Ansatzpunkt			
*) Nichtzutreffendes bitte streichen		**) Drehbarkeit des Gestänges: L leicht; M mittel; S schwer			



xx) Gestänge ruckt beim drehen
 xxx) Gestänge springt (steinig)
 γ) trocken bis Endtiefe

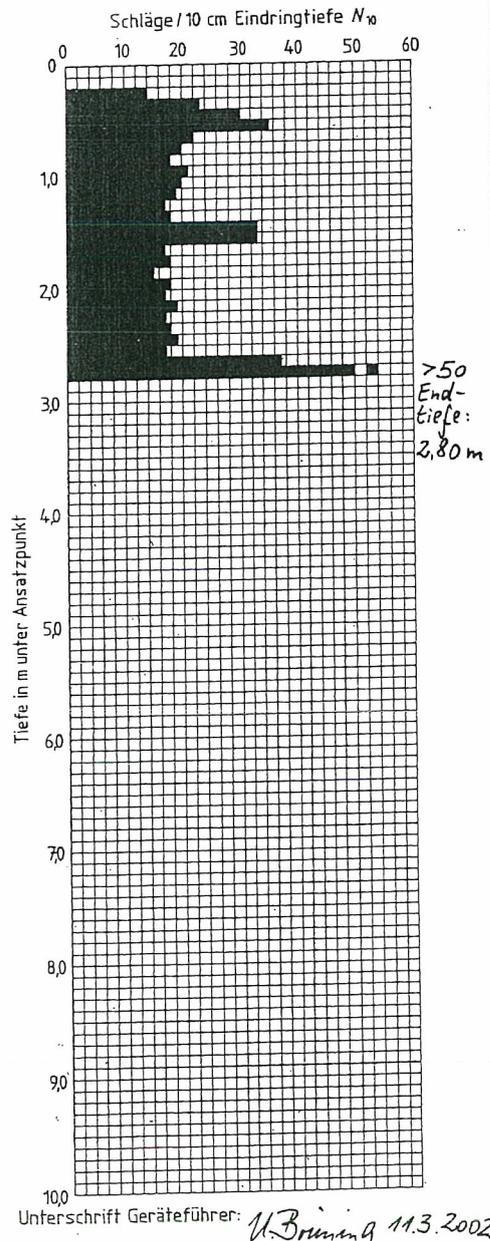
Geologie: Grenzbereich Mühl./Unt. Keuper, der Grenz dolomit streicht unterhalb der Ansatzstelle auf dem Acker aus, erkennbar an starker Lesesteinstreu

Für den Anwender dieser Norm unterliegt dieser Anhang B nicht dem Vervielfältigungsrandvermerk auf Seite 1.

Anhang B

Meßprotokoll für Rammsondierungen nach DIN 4094

Auftragnehmer:		Auftragsnummer: <u>01/02/50</u>		Anlage: <u>4.5</u>	
Objekt: <u>Markt Einesheim, Erschließung des Baugebietes „Point“</u>					
Sondierung Nr: <u>DPL 5</u>		Datum: <u>11.3.2002</u>		Sondierart*): <u>DPL, DPM, DPH oder: (DPL-10)</u>	
Ansatzpunkt (bezogen auf Bezugspunkt):			Ansatzpunkt (bezogen auf m über NN): <u>293,74 NN</u>		
Sonstige Angaben: <u>Ansatzpkt. s. Anl. 1</u>					
Tiefe	N_{10}	Tiefe	N_{10}	Tiefe	N_{10}
0,10		3,10		6,10	
0,20		3,20		6,20	
0,30	<u>14</u>	3,30		6,30	
0,40	<u>23</u>	3,40		6,40	
0,50	<u>30</u>	3,50		6,50	
0,60	<u>35</u>	3,60		6,60	
0,70	<u>22</u>	3,70		6,70	
0,80	<u>20</u>	3,80		6,80	
0,90	<u>18</u>	3,90		6,90	
1,00	<u>21</u>	4,00		7,00	
**)	<u>M-S</u>	**)		**)	
1,10	<u>20</u>	4,10		7,10	
1,20	<u>19</u>	4,20		7,20	
1,30	<u>17</u>	4,30		7,30	
1,40	<u>18</u>	4,40		7,40	
1,50	<u>33</u>	4,50		7,50	
1,60	<u>33</u>	4,60		7,60	
1,70	<u>17</u>	4,70		7,70	
1,80	<u>18</u>	4,80		7,80	
1,90	<u>15</u>	4,90		7,90	
2,00	<u>18</u>	5,00		8,00	
**)	<u>M</u>	**)		**)	
2,10	<u>17</u>	5,10		8,10	
2,20	<u>19</u>	5,20		8,20	
2,30	<u>17</u>	5,30		8,30	
2,40	<u>18</u>	5,40		8,40	
2,50	<u>19</u>	5,50		8,50	
2,60	<u>17</u>	5,60		8,60	
2,70	** <u>37</u>	5,70		8,70	
2,80	<u>>50</u>	5,80		8,80	
2,90	<u>stop</u>	5,90		8,90	
3,00		6,00		9,00	
**)		**)		**)	
Grundwasser: <u>trocken</u> m unter Ansatzpunkt					
*) Nichtzutreffendes bitte streichen **) Drehbarkeit des Gestänges: L leicht; M mittel; S schwer					



***) Gestein feder

Geologie: im Sondierbereich liegen zahlreiche Dolomit-Lesesteine; a. d. Sondierspitze nach ziehen gelblichbraune Dolomitsteinreste

Schichtenfolge im Bereich des Baugebietes „Point“, Markt Einersheim

Die Profilsäulen (entnommen aus Anl. 1 der Erläuterungen zur Geologischen Karte) sind als schematische Darstellungen zu verstehen und verdeutlichen die generelle großräumige Gesteinsausbildung, von der es Abweichungen im Detail gibt. Das in der Zeichnung dargestellte Grundgipsprofil entspricht einem primären, unverwitterten Gipskörper. Es schwankt im Bereich des Baugebietes „Point“ beträchtlich; der Gips fehlt sekundär nahezu vollständig (abgelaut) und an seiner Stelle sind nachgesackte Tonmergel, Residualrestmassen und Verbruchmaterial anzutreffen. Die mit ausgewählten Sondierungen erbohrten Schichtenfolgen sind stratigraphisch dem Schema- profil zugeordnet, soweit dies mit hinreichender Sicherheit möglich ist.

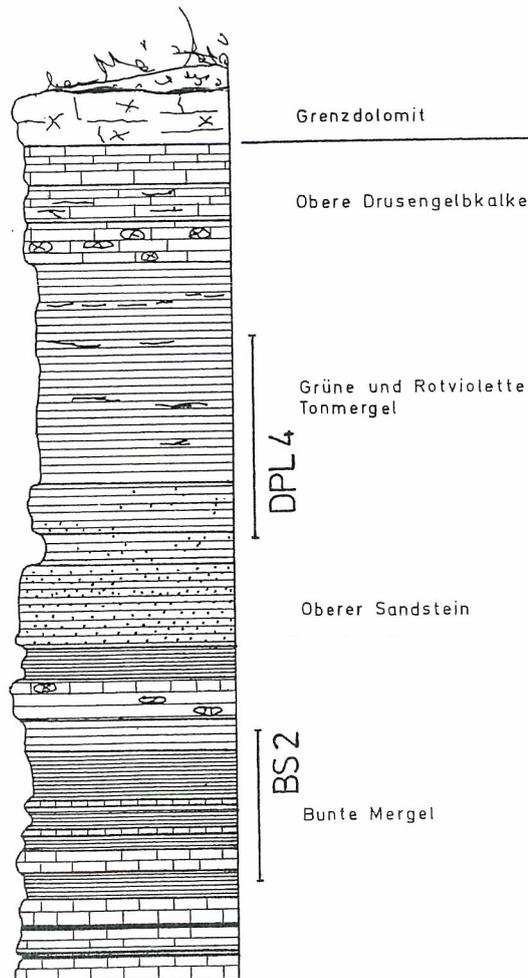


Fig. 13

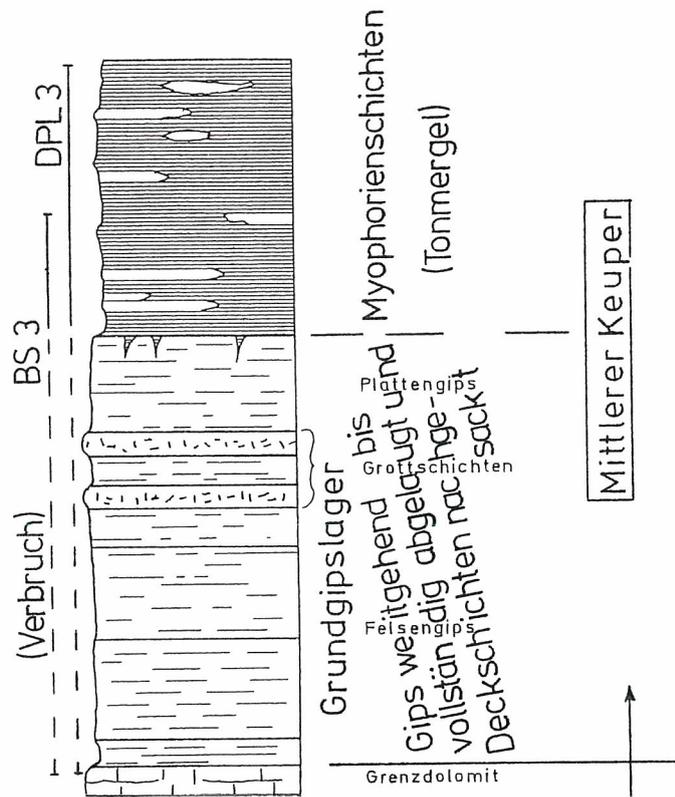
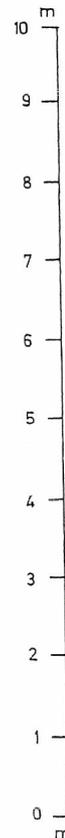


Fig. 14

Obere Tonstein - Gelbkalkschichten



Unterer Keuper